



IBM Systems - iSeries

Systemverwaltung

Erste Schritte mit Management Central

Version 5 Release 4





IBM Systems - iSeries

Systemverwaltung

Erste Schritte mit Management Central

Version 5 Release 4

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“, auf Seite 19 gelesen werden.

Siebte Ausgabe (Februar 2006)

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 5, Release 4, Modifikation 0 von IBM i5/OS (Produktnummer 5722-SS1) und auf alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, es sei denn, es erfolgen anders lautende Angaben in neuen Ausgaben. Diese Version kann nicht auf allen RISC-Modellen (Reduced Instruction Set Computer) ausgeführt werden. Auf CISC-Modellen ist sie nicht ausführbar.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Systems - iSeries, Systems Management, Getting started with Management Central,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1998, 2006
© Copyright IBM Deutschland GmbH 1998, 2006

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Februar 2006

Inhaltsverzeichnis

Management Central	1	Verwendung von Management Central	17
Erste Schritte mit Management Central	1	Anhang. Bemerkungen.	19
Vorbereitungen	1	Marken.	20
Management Central installieren.	4	Bedingungen	21
Zentrales System definieren	7		
Fehlerbehebung bei Management Central-Verbin- dungen.	15		

Management Central

Wollen Sie Ihre Systemverwaltungstasks einfacher, weniger zeitaufwendig und seltener erforderlich machen und auch Ihre Serverkosten reduzieren? iSeries Navigator bietet die Technologie, die Sie für Systemverwaltungstasks in einem oder in mehreren Servern gleichzeitig benötigen.

Klicken Sie auf "Management Central" in iSeries Navigator, um auf eine Reihe benutzerfreundlicher Systemverwaltungsfunktionen zuzugreifen, die mit Ihrem Basisbetriebssystem geliefert werden. Mit Hilfe von Management Central in iSeries Navigator können Sie Systeme durch ein einzelnes zentrales System verwalten. Wählen Sie einen Server aus, der als zentrales System verwendet werden soll, und fügen Sie anschließend Endpunktsysteme zu Ihrem Management Central-Netzwerk hinzu. Sie können Gruppen aus ähnlichen oder zusammengehörenden Endpunktsystemen erstellen und so die Verwaltung und Überwachung Ihrer Systeme noch mehr vereinfachen. Die Datenübertragung wird vom zentralen System ausgeführt. Sie können sogar Optionen wie Zeitplanung und unbeaufsichtigten Betrieb nutzen und werden feststellen, dass Management Central äußerst flexibel ist und ganz einfach an Ihre individuellen Anforderungen angepasst werden kann.

Mit iSeries Navigator für drahtlose Übertragung verfügen Administratoren über noch mehr Flexibilität beim Zugriff auf und bei der Interaktion mit Management Central. In der Übersicht zu iSeries Navigator for Wireless finden Sie Tipps dazu, welche Einheiten zu verwenden sind, wie die erforderlichen Elemente installiert und konfiguriert werden sowie eine umfassende Übersicht über die Funktionen.

Zugehörige Informationen

iSeries Navigator for Wireless overview

Erste Schritte mit Management Central

Sie lernen, wie Sie das zentrale System und die Endpunktsysteme auf sinnvolle Weise für Ihre Geschäftsumgebung definieren und so optimal von Management Central profitieren können. Wenn Sie diese vorbereitenden Schritte abgeschlossen haben, sind Sie bereit, mit Management Central zu arbeiten.

Druckbare PDF des Abschnitts **Erste Schritte mit Management Central** (ca. 234 KB)

Zugehörige Informationen

iSeries Navigator installieren

Vorbereitungen

Diese Themenreihe enthält Informationen, mit denen Sie Management Central reibungslos installieren und eine Verbindung dazu herstellen können. Es wird dringend empfohlen, sich vor Beginn des Installationsprozesses alle Informationen dieser Reihe anzusehen.

Zugehörige Informationen

Website für iSeries Navigator-Service

Setting the time zone before upgrading

Experience report: Configuring Management Central Connections for Firewall Environments

TCP/IP setup

TCP/IP troubleshooter

Prüfliste für Voraussetzungen zur TCP-Konfiguration (CFGTCP)

Um eine reibungslose Installation und Konfiguration von Management Central zu gewährleisten, müssen Sie sicherstellen, dass die Umgebung richtig vorbereitet wurde. Verwenden Sie die Prüfliste in diesem Thema, um sicherzustellen, dass alles bereit ist, bevor Sie mit der Installation von Management Central beginnen.

Prüfliste für Voraussetzungen

1. Die iSeries enthält die neuesten Fixes, Service-Packs für den Client und Java-PTF-Gruppen.
2. Lesen Sie die häufig gestellten Fragen auf der Navigator-Service-Website.
3. Verwenden Sie den Systemwert QTIMZON, um die Java-Zeitzone für Systeme festzulegen, die mit OS/400 Version 5 Release 2 oder früher arbeiten. (Grund hierfür ist, dass bei Systemen mit Version 5 Release 3 oder höher der Systemwert QTIMZON für die Java-Zeitzone verwendet wird.)
4. Installieren Sie auf allen Clients iSeries Navigator und die neuesten Service-Packs. (Der Client verfügt möglicherweise über ein höheres Release als das zentrale System.)
5. Legen Sie die IP-Adresse für alle Clients fest, die verwendet werden sollen. Wenn ein Client mehrere IP-Adressen besitzt, ist es unter Umständen erforderlich, die zu verwendende IP-Adresse festzulegen, so dass das zentrale System eine Verbindung zurück zum PC herstellen kann. In einer solchen Situation wird die zu verwendende IP-Adresse über den Wert für QYPS_HOSTNAME in der Datei MgmtCtrl.properties festgelegt. Die folgenden Schritte unterstützen Sie bei der Entscheidung, welche IP-Adresse funktioniert. Verwenden Sie dazu den Befehl IPCONFIG an einer DOS-Eingabeaufforderung. Schreiben Sie die Adressen auf, um später darauf zugreifen zu können.
 - a. Stellen Sie sicher, dass eine gültige Verbindung zwischen PC und zentralem System vorhanden ist. Verwenden Sie den ping-Befehl (ping xx.xx.xx.xx, wobei x die IP-Adresse des zentralen Systems ist) auf dem dem PC.
 - b. Führen Sie IPCONFIG an der Bedienungsführung auf dem PC aus, und notieren Sie alle IP-Adressen.
 - c. Setzen Sie vom zentralen System ein Pingsignal an jede IP-Adresse ab.
 - d. Für die erste funktionierende IP-Adresse erstellen Sie die Datei C:\MgmtCtrl.properties. Fügen Sie die folgende Zeile hinzu: QYPS_HOSTNAME==<IP-Adresse, an die das Pingsignal abgesetzt wurde>.
6. Wenn Sie iSeries Navigator von einem Vorgängerrelease aktualisieren, schließen Sie alle geöffneten iSeries Navigator-Fenster und beenden iSeries Navigator. Starten Sie iSeries Navigator, und versuchen Sie, eine Verbindung zum zentralen System herzustellen.

Überlegungen zu Management Central-Verbindungen

Kenntnisse darüber, wie Management Central eine Verbindung herstellt, sind für eine erfolgreiche Installation und Definition wichtig. Unabhängig von der Komplexität der Systemkonfiguration gibt es zahlreiche Überlegungen, die sich auf den Erfolg einer Verbindung auswirken.

Wie stellt Management Central Verbindungen her?

Wenn der Management Central Java-Server (QYPSJSVR) gestartet wird, erhält er seine IP-Adresse über einen langen Namen (System- + Domänenname) von TCP/IP. In der Regel werden die unter "Meine Verbindungen" aufgelisteten Clients und die Management Central-Endpunkte über den Systemnamen oder einen Kurznamen definiert.

Die Standardeinstellung für die iSeries Navigator-Suchhäufigkeit ist *Immer*. Durch diese Einstellung verwendet ein unter "Meine Verbindungen" aufgelistetes System das DNS oder die TCP/IP-Hosttabelle (CFGTCP (TCP/IP konfigurieren), Option 10) zum Bestimmen der IP-Adresse, so dass es eine Verbindung zum zentralen System herstellen kann. Die Option für die Suchpriorität des Hostnamens (CFGTCP (TCP/IP konfigurieren), Option 12) steuert, wie die DNS-Suche durchgeführt wird. Wenn die Option auf *LOCAL festgelegt ist, wird zuerst die TCP/IP-Hosttabelle durchsucht. Wird die Adresse dort nicht gefunden, wird DNS verwendet. Wenn die Option auf *REMOTE festgelegt ist, wird zunächst DNS und dann die TCP/IP-Hosttabelle durchsucht.

Zeitlimitverzögerung bei Verbindungen

Wenn die Management Central-Server auf einem Endpunkt nicht aktiv sind, kommt es sofort zu einem Verbindungsfehler. Wenn das System nicht verfügbar ist oder wenn eine falsche IP-Adresse verwendet wird, kann die Verbindung nicht hergestellt werden, und der Verbindungsfehler wird mit einer mehrminütigen Zeitlimitverzögerung mitgeteilt.

Verbindungstests

Management Central verwendet die IP-Adresse des Systems unter "Meine Verbindungen", um eine Verbindung zum zentralen System herzustellen. Bei einem Verbindungstest setzt Management Central ein Pingsignal auf dem PC mit dem Namen ab, der für das zentrale System verwendet wird (in der Regel der Kurzname). Anschließend gibt es die gleiche IP-Adresse als Pingsignal mit dem langen Namen auf dem zentralen System zurück. Wenn diese Aktion nicht erfolgreich ist, kann der Client keine Verbindung zum Java-Server herstellen. Sie können dieses Problem beheben, indem Sie die IP-Adresse des zentralen Systems überschreiben.

Verwenden Sie den folgenden zeichenorientierten Befehl, um die IP-Adresse auf dem zentralen System zu überschreiben:

```
CALL PGM(QSYS/QYPSCONFIG) PARM(XXXX 'y.y.y.y')
```

Dabei ist XXXX die Einstellung QYPSHOSTNAME und y.y.y.y ist der Wert der IP-Adresse, die verwendet werden soll.

Wichtig: Bearbeiten Sie die Datei mit der zeichenorientierten Schnittstelle. Verwenden Sie kein zugeordnetes Laufwerk und keine andere Methode.

Suchhäufigkeit

Die Systemumgebungsvariable QYPS_DNS legt die Management Central-Suchhäufigkeit fest (0 = Nie, 1 = Immer). Sie können die Systemvariable QYPS_DNS auf eine der folgenden Methoden definieren:

- Über das Fenster für Management Central-Eigenschaften
- Über die Indexzunge "Verbindung" auf dem Client
- Über die zeichenbasierte Schnittstelle, mit der eine Umgebungsvariable hinzugefügt wird

```
CALL PGM(QSYS/QYPSCONFIG) PARM(XXXX 'y')
```

Dabei ist QYPS_DNS die Einstellung und y ist der Wert 0 oder 1.

Es empfiehlt sich, die Suchhäufigkeit auf "Immer" festzulegen. Wenn sie auf "Immer" festgelegt ist, wird die in den Eigenschaften des Endpunkts angegebene IP-Adresse ignoriert und stattdessen eine IP-Adresse über DNS oder die Hosttabelle auf dem zentralen System angefordert. Bei einer Änderung von IP-Adresse, DNS oder Hosttabelle wird die neue IP-Adresse folglich automatisch von Management Central berücksichtigt.

Wurde die Suchhäufigkeit auf "Nie" festgelegt, wird die in den Eigenschaften des Endpunktobjekts enthaltene IP-Adresse verwendet. Daher ist es möglich, dass ein Client zwar eine Verbindung zu dem zentralen System herstellen kann, das die unter "Meine Verbindung" festgelegte IP-Adresse verwendet, dass bei einer Task, die auf dem zentralen System ausgeführt werden soll, dann aber ein Verbindungsfehler auftritt. Ein solches Ereignis ist ein Hinweis darauf, dass die Management Central-Suchhäufigkeit auf "Nie" festgelegt wurde und dass die IP-Adresse für das zentrale System auf dem Endpunkt falsch ist. Um dieses Problem zu lösen, müssen Sie die IP-Adresse für den Endpunkt im Fenster für Endpunkteigenschaften bearbeiten.

Anmerkung: Die Einstellung der Management Central-Suchhäufigkeit unterscheidet sich von der Einstellung der Suchhäufigkeit für ein System unter "Meine Verbindungen".

Verbindung zu Java-Server herstellen

Wenn ein Client eine Verbindung zu einem Java-Server herstellt, verwendet der Java-Server eine Authentifizierungsprozedur, die eine Verbindung zurück zum PC herstellt. Daher muss der zentrale Server in der Lage sein, ein Pingsignal auf dem PC abzusetzen.

Ein Verbindungsproblem tritt häufig dann auf, wenn es sich bei der Adresse des PC um eine für private Netzwerke reservierte Adresse handelt (z. B. wenn eine Einzelperson mit einem VPN von Zuhause aus auf ein hinter einem Router befindliches Netzwerk zugreift). Angenommen, die Adresse des PC ist 10.100.46.143 und die IP-Adresse des zentralen Systems ist 164.143.28.82. Es kommt zu einem Verbindungsfehler, weil Router keine mit 10 beginnenden Adressen weiterleiten. In einer solchen Situation müssen Sie die externe IP-Adresse des PC ermitteln, eine Clientdatei C:\MgmtCtrl.properties definieren und dann die Zeile QYPS_HOSTNAME=xxx.xxx.xxx.xxx hinzufügen (die xxx-Gruppen stehen dabei für die externe IP-Adresse des PC). Dies veranlasst den Java-Server, die in der Eigenschaftendatei angegebene IP-Adresse zu verwenden, um eine Verbindung zum PC herzustellen.

Überlegungen zum Austausch von Massendaten in Management Central

Der *Austausch von Massendaten* wird in Management Central verwendet, um Daten von einem Quellsystem auf ein Zielsystem zu übertragen (z. B. Senden eines Pakets, Senden von PTFs usw.). Für eine erfolgreiche Übertragung muss das Zielsystem eine Verbindung zurück zum Quellsystem herstellen können. Die auf dem Zielsystem verwendete IP-Adresse wird durch die Suchhäufigkeit auf dem Zielsystem bestimmt. Wenn die Suchhäufigkeit "Nie" lautet, wird die IP-Adresse verwendet, die vom zentralen System für das Quellsystem bereitgestellt wird. Wenn die Suchhäufigkeit auf dem Zielsystem auf "Immer" festgelegt wurde, verwendet es DNS oder die Hosttabelle, um die IP-Adresse des Quellsystems festzustellen.

Management Central-Tasks über "Meine Verbindungen" ausführen

Manche iSeries Navigator-Funktionen verwenden Management Central zum Abrufen von Informationen. So können Sie beispielsweise mit **Meine Verbindungen** → **Konfiguration und Service** PTFs im Inventar anzeigen. Wenn Management Central keine Verbindung zum zentralen System herstellen kann, kommt es bei der Funktion, auf die Sie zuzugreifen versuchen, zu einer mehrminütigen Zeitlimitverzögerung. Dies führt zu einer Verbindungsfehlermeldung. Es empfiehlt sich, den Eintrag "Management Central" zu erweitern, bevor Sie Management Central-Funktionen ausführen, die sich unter "Meine Verbindungen" befinden. Damit stellen Sie sicher, dass Sie eine Verbindung zum zentralen System herstellen können.

Um eine Management Central-Task auf einem System unter "Meine Verbindungen" ausführen zu können, muss das System auch unter Management Central als Endpunkt definiert sein. Um ein System als Endpunkt zu definieren, erweitern Sie den Eintrag **Management Central** → **klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Endpunktsysteme"** → **Neues Endpunktsystem**.

Management Central installieren

Nachdem Sie alle vorausgesetzten Tasks ausgeführt haben, sind Sie für die Installation von Management Central bereit. Diese Themenreihe behandelt die Installationsschritte und die Funktionsweise der Verbindungsfunktion. Wenn Sie nach der Installation von Management Central keine Verbindung herstellen können, lesen Sie die Artikelreihe über die Fehlerbehebung von Management Central-Verbindungen.

Gründe für die Verwendung des höchsten Management Central-Release

Jedes neue Release von Management Central enthält aktualisierte Funktionen, Komponenten und Fixes, die Management Central die Möglichkeit bieten, ein System mit Maschinen zu verwalten, auf denen verschiedene Versionen von i5/OS aktiv sind. Um diese neuen Komponenten verwenden zu können, müssen Sie über das neueste Management Central-Release und die Management Central-Abhängigkeiten verfügen.

Prüfung auf neuesten MC-Code durchführen

Sie müssen über den neuesten Management Central-Server-Code, den neuesten Management Central-Client-Code und die neuesten Management Central-Abhängigkeiten verfügen, bevor Sie Management Central erfolgreich verwenden können.

Management Central-Server auf neuesten Code prüfen

Das IBM Software Technical Document, Recommended PTFs for Management Central, Dokumentnummer 360059564, bietet eine nach Release aufgeführte Zusammenfassung der empfohlenen Fixes.

Um auf diese Seite zuzugreifen, folgen Sie dem unten beschriebenen Navigationspfad ausgehend von der IBM Webseite (www.ibm.com).

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Products**.
2. Klicken Sie auf der Seite "Products" unter "Servers" auf **Midrange (iSeries)**.
3. Klicken Sie auf der Seite "Midrange systems: iSeries" in der Navigationsleiste auf der linken Seite auf **Support**.
4. Klicken Sie auf der Seite "Support for iSeries family" in der Navigationsleiste auf der linken Seite auf "iSeries support search".
5. Geben Sie die Dokumentnummer in das Feld **Search for** ein, und klicken Sie auf **Search**.

Management Central-Client auf neuesten Code prüfen

Auf der Seite "iSeries Access" finden Sie aktuelle Informationen über die Service-Packs (Fixes) für iSeries Access für Windows. Um auf diese Seite zuzugreifen, folgen Sie dem unten beschriebenen Navigationspfad ausgehend von der IBM Webseite (www.ibm.com).

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Products**.
2. Klicken Sie auf der Seite "Products" unter "Servers" auf **Midrange (iSeries)**.
3. Klicken Sie auf der Seite "Midrange systems: iSeries" in der Navigationsleiste auf der linken Seite auf **Software**.
4. Klicken Sie auf der Seite "iSeries Software" auf die Indexzunge "Overview" (sofern noch nicht ausgewählt), und klicken Sie auf **iSeries Software A-Z**.
5. Klicken Sie unter A auf **iSeries Access**.
6. Klicken Sie auf der Seite "iSeries Access" in der Navigationsleiste auf der linken Seite auf **Service Packs (Fixes)**.

Zugehörige Tasks

„Definition des zentralen Systems ändern“ auf Seite 14

Sie können jederzeit ein anderes System als zentrales System auswählen. Das zentrale System muss ein System sein, zu dem Sie eine direkte Verbindung haben. Damit Sie die neuesten iSeries Navigator-Funktionen verwenden können, sollte auf dem zentralen System i5/OS Version 5 Release 4 (V5R4) verwendet werden.

Schritte für die Installation von und den Zugriff auf Management Central

Einige Systemverwaltungsfunktionen, die Sie wahrscheinlich verwenden wollen, sind wahlweise installierbare Komponenten von iSeries Navigator, der grafischen Benutzerschnittstelle (GUI) für iSeries-Server.

- | Wenn Sie im Installationsassistenten die Option "Standard" auswählen, werden die folgenden Management Central-Funktionen installiert:
- | • Tasks (nur Inventar)
- | • Endpunktsysteme
- | • Systemverwaltungsgruppen

Wenn Sie nicht alle benötigten Komponenten im Rahmen der Installation von iSeries Navigator installiert haben, führen Sie Folgendes aus:

1. Wählen Sie in der Menüleiste in iSeries Navigator **Datei** → **Installationsoptionen** → **Selektive Installation**.
2. Mit dem Assistenten für die selektive Installation können Sie die zusätzlichen Komponenten installieren, die Sie für die Systemverwaltungsfunktionen benötigen. Damit alle Systemverwaltungsfunktionen

installiert werden, wählen Sie die folgenden Komponenten aus: Konfiguration und Service, Benutzer und Gruppen, Befehle, Pakete und Produkte sowie Überwachungen.

Bei der Verwendung des Assistenten für die selektive Installation werden alle von Ihnen ausgewählten Komponenten installiert. Alle Komponenten, deren Auswahl Sie während der selektiven Installation aufheben, werden deinstalliert. Bitte achten Sie darauf, dass Sie keine Komponenten versehentlich deinstallieren, wenn Sie den Assistenten für die selektive Installation verwenden.

Wenn iSeries Navigator installiert ist, klicken Sie doppelt auf das Desktopsymbol, um iSeries Navigator zu starten. Jetzt sind Sie bereit, Ihr zentrales System zu definieren.

Zugehörige Informationen

iSeries Navigator

iSeries Access für Windows installieren

Funktion "Verbindung prüfen"

Die Funktion "Verbindung prüfen" unter Management Central unterscheidet sich von der Funktion "Verbindung prüfen" unter "Meine Verbindungen". In diesem Thema werden der Zweck dieser Funktionen und deren Unterschiede erläutert.

"Verbindung prüfen" unter "Meine Verbindungen"

Meine Verbindungen → **Mit rechter Maustaste auf gewünschten Server klicken** → **Diagnose** → **Verbindung prüfen**

Diese Funktion "Verbindung prüfen" setzt ein Pingsignal an die verschiedenen Host-Server ab, um festzustellen, ob sie betriebsbereit und vom PC aus erreichbar sind. Da dies auf Navigator-Funktionen einzelner Systeme beschränkt ist, müssen Sie dies bei der Behebung eines Management Central-Verbindungsfehlers als erstes ausschließen. (Viele Management Central-Funktionen basieren auf Funktionen einzelner Systeme.) Nachdem Sie prüfen konnten, dass die Verbindung zu den Endpunktsystemen unter "Meine Verbindungen" erfolgreich hergestellt werden kann, können Sie damit beginnen, die Verbindung unter Management Central zu prüfen.

"Verbindung prüfen" unter Management Central

Mit rechter Maustaste auf "Management Central" klicken → **Verbindung prüfen**

Die Funktion "Verbindung prüfen" im Container "Management Central" ist ein Diagnosetool, das die häufigsten Ursachen für eine unterbrochene Verbindung prüft. Das Tool zeigt anschließend den Status dieser Tests an. Wenn es Fehler meldet, können Sie durch Klicken auf **Details** bestimmte Informationen zum Fehler sowie Wiederherstellungsinformationen abrufen. Management Central prüft Folgendes:

- Ob die Java-Konfiguration auf dem zentralen System korrekt ist. Dies umfasst eine Prüfung, mit der festgestellt wird, ob bestimmte JAR-Dateien vorhanden sind und ob bestimmte Integrated File System-Datei- und -Ordnerberechtigungen nicht geändert wurden.
- Ob die erforderlichen Dateien, die mit dem Betriebssystem geliefert wurden, nicht vom zentralen System gelöscht wurden, ob sie nicht beschädigt sind und ob sie aufgezeichnet werden.
- Ob die TCP/IP-Konfiguration auf dem zentralen System gültig ist. Dies schließt eine Prüfung ein, mit der festgestellt wird, ob der Hostname des zentralen Systems und des PC sich je nach Erfordernis in den Hosttabellen oder im DNS befinden.
- Ob eine einfache Navigator-Verbindung zum zentralen System hergestellt werden kann.
- Die VRM-Daten (Version, Release und Modifikationsstufe), den Hostnamen, die IP-Adresse des zentralen Systems und die VRM-Daten von iSeries Navigator.
- Ob die Ports, die von Management Central verwendet werden, nicht von einer anderen Anwendung auf dem zentralen System verwendet werden.

- Ob die Benutzerprofile, die zum Ausführen von Management Central erforderlich sind, auf dem zentralen System nicht gelöscht oder inaktiviert wurden und ob sie über gültige, nicht verfallene Kennwörter verfügen.
- Ob SSL, falls es auf dem zentralen System verwendet wird, ordnungsgemäß konfiguriert ist und ob PC und zentrales System SSL verwenden.
- Ob das zentrale System in einer Management Central-Hochverfügbarkeitsumgebung nicht als sekundäres System gekennzeichnet ist. (Sekundäre Systeme können nicht als zentrale Systeme verwendet werden.)
- Ob die Management Central-Server auf dem zentralen System betriebsbereit sind.
- Management Central meldet, welche Authentifizierungstypen auf dem zentralen System unterstützt werden.

Anmerkung:

iSeries Navigator verwendet den Java-Toolbox-Code auf der Clientseite (PC), um die Funktion "Verbindung prüfen" unter Management Central zu starten. Wenn der Toolbox-Code nicht richtig funktioniert, wird die Funktion "Verbindung prüfen" nicht gestartet. Wenn die Java Virtual Machine (JVM) oder der Toolbox-Code auf der Serverseite nicht richtig funktionieren, kann die Funktion "Verbindung prüfen" alle Tests bis auf die letzten Tests ausführen. JVM muss aktiv sein, um die letzten Tests ausführen zu können.

Zugehörige Informationen

IBM Toolbox for Java

Zentrales System definieren

Für die Verwaltung mehrerer Server von einem einzelnen System aus benötigen Sie ein zentrales System. Nachdem Sie Management Central erfolgreich installiert und verbunden haben, können Sie das zentrale System definieren.

Die Server im Netzwerk werden als *Endpunktsysteme* bezeichnet. Sie wählen eines dieser Endpunktsysteme als zentrales System aus. Nachdem Sie Ihrem Netzwerk Endpunktsysteme hinzugefügt und ein zentrales System ausgewählt haben, müssen Sie Systemverwaltungstasks nur einmal ausführen. Das zentrale System startet die Tasks und speichert die erforderlichen Systemverwaltungsdaten. Beim ersten Starten von iSeries Navigator wählen Sie ein zentrales System aus. Das zentrale System können Sie jederzeit auf einfache Weise ändern.

Wichtig: Das Release des zentralen Systems muss das höchste Release im Netzwerk sein.

Zentrales System erstmalig definieren

Um die Verwendung von iSeries Navigator zu beginnen, klicken Sie doppelt auf das Desktopsymbol und wählen einen iSeries-Server aus, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll. Definieren Sie eine iSeries-Verbindung. Der erste Server, den Sie angeben, wird als Ihr zentrales System zugeordnet. Management Central erscheint automatisch am Anfang der Liste im linken Fensterbereich Ihres iSeries Navigator-Fensters. Der Management Central-Server wird automatisch auf dem zentralen System gestartet.

Erweitern Sie **Management Central**, um auf die Verwaltungsfunktionen für verteilte Systeme von iSeries Navigator zuzugreifen.

| Für Systeme, auf denen i5/OS Version 5 Release 3 und höher ausgeführt wird, befinden sich die Management Central-Datenbanken in den Bibliotheken QMGTC und QMGTC2. Für Systeme, auf denen Releases vor i5/OS Version 5 Release 3 ausgeführt werden, befinden sich die Management Central-Datenbanken in der Bibliothek QUSRSYS.

| Zum Ausführen einer Initialisierung muss QSECOFR aktiviert und aktiv sein. Wenn Sie einen anderen
| Profilnamen mit der gleichen Berechtigungsart wie QSECOF verwenden, müssen Sie den folgenden
| Befehl auf dem zentralen System ausführen:

```
| CALL PGM(QSYS/QYPSCONFIG) PARM(QYPSJ_SYSTEM_ID 'XXXXX')
```

| (xxxxx ist eine Benutzer-ID, die nicht auf den Standardwert QSECOFR lautet.)

| In manchen Fällen kann das zentrale System über mehrere IP-Adressen verfügen, über die auf das Sys-
| tem zugegriffen werden kann (CFGTCP-Option 10). Mit einem ping-Befehl auf dem zentralen System
| können Sie die IP-Adresse anzeigen, die an Management Central zurückgegeben wird. Wenn dies nicht
| die IP-Adresse ist, mit denen die Clients eine Verbindung zum System herstellen, können Sie die IP-
| Standardadresse mit der Adresse überschreiben, die vom ping-Befehl angezeigt wurde. Sie können die
| IP-Standardadresse mit dem folgenden Befehl überschreiben:

```
| CALL PGM(QSYS/QYPSCONFIG) PARM(QYPS_HOSTNAME 'w.x.y.z')
```

| (w.x.y.z ist die IP-Adresse, die Management Central für Verbindungen verwenden sollte.)

Ist auf Ihrem zentralen System OS/400 Version 5 Release 2 oder höher aktiv (oder Version 5 Release 1 mit PTF SI06917), können Sie mit der rechten Maustaste auf **Management Central** klicken und **Verbindung prüfen** auswählen, um zu überprüfen, ob die Verbindung des zentralen Systems korrekt konfiguriert ist. Sollen ausführliche Informationen zu Nachrichten "Fehlgeschlagen" angezeigt werden, wählen Sie die Nachricht aus und klicken auf **Details** (oder klicken Sie doppelt auf die Nachricht).

| **Anmerkung:** Die Funktion "Verbindung prüfen" bestätigt nur, dass Management Central ordnungsgemäß
| auf dem zentralen System arbeitet. TCP/IP-Konfiguration und Firewalls könnten auch ver-
| hindern, dass der Management Central-Client keine Verbindung zum zentralen System her-
| stellen kann.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Management Central-Tasks und -Themen finden Sie in der ausführlichen Taskhilfe, die im iSeries Navigator-Fenster aufgerufen werden kann. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Hilfe**, und wählen Sie **Übersicht über iSeries Navigator → Management Central** aus.

Zugehörige Informationen

Experience report: Configuring Management Central Connections for Firewall Environments

TCP/IP troubleshooter

TCP/IP setup

SSL scenarios

Management Central-Einstellungen und -Optionen

Wenn Sie von einem Release vor Version 5 Release 3 migrieren, müssen Sie beachten, dass die Systemumgebungsvariablen verschoben wurden. In diesem Thema wird erläutert, wo Sie die Client- und Serverumgebungsvariablen für Systeme finden, die Version 5 Release 3 oder ein höheres Release ausführen.

/QIBM/UserData/OS400/Mgtc/Config/McCSConfig.properties

QYPS_EARLIEST_RELEASE

QYPS_MAXPTF_SIZE

QYPS_FTP_DISCOVERY

QYPS_DISCOVERY_TIMEOUT

QYPS_DISC_LCLSUBNET

QYPS_SNMP_DISCOVERY

QYPS_IP_DISCOVERY

QYPS_DISCOVERY_STARTUP

QYPS_MAX_SOCKETS

QYPS_MAX_CONTIMOUT

QYPS_RETRY_TIMEOUT
 QYPS_RETRY_INTERVAL
 QYPS_AUTORETRY
 QYPS_SOCKETTIMEOUT
 QYPS_COLLECTPTF_IFCHANGED
 QYPS_DNS
 QYIV_QUERY_MAX_SIZE
 QYPSJ_SAVF_RECORDS
 QYPSJ_TOOLBOX_TRACE
 QYPS_LOCATION
 QYPS_LOCATION2
 QYPSJ_CONNECT_INTERVAL

/Qibm/UserData/OS400/Mgtc/Config/McCSSecure.properties

(SSL-Definition)

QYPS_AUTH_LEVEL
 QYPS_SSL

/Qibm/UserData/OS400/Mgtc/Config/McEPConfig.properties

QYPS_TRACE
 QYPSJ_TRACE
 QYPSJ_SYSTEM_ID
 QYPS_MAX_TRANSFERS
 QYPS_HOSTNAME
 QYPS_MINIMUM_PORT
 QYPS_MAXIMUM_PORT

/Qibm/UserData/OS400/Mgtc/Config/McEPSecure.properties

QYPS_USER_PASSWORD
 QYPS_BASIC_AUTH
 QYPS_TRUST_LEVEL
 QYPS_KERBEROS_PRINCIPAL
 QYPS_KERBEROS_CONFIG
 QYPSJ_SYSTEM_ID
 QYPS_ID_MAPPING_ONLY
 QYPS_USE_ID_MAPPING

Einstellungen

Mit iSeries Navigator können Sie in einer TCP/IP-Netzwerkumgebung mehrere Server von einem zentralen System aus verwalten. Einige Aspekte Ihrer TCP/IP-Umgebung erfordern möglicherweise Änderungen Ihrer Management Central-Serverkonfiguration. Wenn Sie z. B. eine Firewall verwenden oder wenn Sie SSL-Verschlüsselung für die Management Central-Serverübertragung verwenden wollen, müssen Sie unter Umständen einige der Management Central-Servereinstellungen ändern.

Tabelle 1. Über iSeries Navigator festgelegte Management Central-Einstellungen

Name	Beschreibung	Werte	iSeries Navigator-Feldname(Mit rechter Maustaste auf "Management Central" klicken → Eigenschaften → Indezunge "Verbindung")
QYPS_AUTORETRY	Gibt an, ob Überwachungen bei fehlgeschlagenen Systemen automatisch neu gestartet werden sollen	0=Nein, 1=ja	Überwachungen bei fehlgeschlagenen Systemen automatisch neu starten

Tabelle 1. Über iSeries Navigator festgelegte Management Central-Einstellungen (Forts.)

Name	Beschreibung	Werte	iSeries Navigator-Feldname(Mit rechter Maustaste auf "Management Central" klicken → Eigenschaften → Indexzunge "Verbindung")
QYPS_COLLECTPTF_IFCHANGED	Fix-Inventar nur im Fall von Änderungen aktualisieren	0 = NEIN, 1 = JA; 0 ist der Standardwert	Bei der Erfassung von Inventar nur im Fall von Änderungen aktualisieren
QYPS_DNS	Häufigkeit für IP-Adressensuche	0 = Nie, 1 = Immer	Häufigkeit für IP-Adressensuche
QYPS_MAX_CONTIMOUT	Maximale Zeit (in Sekunden), die auf das Herstellen einer Verbindung zu einem System gewartet werden soll	1 bis 3600 (Der Standardwert ist 180 Sekunden.)	Während der Verbindung zu Endpunktsystemen
QYPS_MAX_SOCKETS	Maximale Anzahl Sockets, die auf einem System erstellt werden können	200 (Dies ist der Standardwert.)	Maximale Anzahl Verbindungen
QYPS_MAXPTF_SIZE	Maximale Größe für Datenübertragung	-1 = Keine maximale Größe	Maximale Größe für Datenübertragung (MB)
QYPS_RETRY_INTERVAL	Gibt an, wie oft (in Minuten) versucht wird, eine Überwachung neu zu starten	5 (Dies ist der Standardwert.)	Neustartversuch alle
QYPS_RETRY_TIMEOUT	Gibt an, wie lange (in Minuten) versucht wird, eine Überwachung neu zu starten	180 (Dies ist der Standardwert.)	Zeitspanne für Neustartversuche
QYPS_SOCKETTIMEOUT	Maximale Zeit (in Sekunden), die auf einem Socket auf die Rückkehr einer Anforderung gewartet werden soll	30 Sekunden (Dies ist der Standardwert.)	Beim Herstellen einer Verbindung zu Endpunktsystemen

Tabelle 2. Über zeichenbasierte Schnittstelle festgelegte Management Central-Einstellungen

Name	Beschreibung	Werte	Zeichenbasierte Schnittstelle verwenden
QYIV_QUERY_MAX_SIZE	Maximale Anzahl der Datensätze in der Inventarabfrage	200	
QYPS_HOSTNAME	Hostname oder IP-Adresse, zu dem bzw. zu der Endpunkte und PC eine Verbindung herstellen sollen, wenn sie eine neue Verbindung zurück zum System herstellen müssen. Anmerkung: Wenn Sie einen Hostnamen verwenden, verlassen Sie sich darauf, dass der Endpunkt oder der PC den Hostnamen über seine Hosttabelle oder sein DNS auflöst.		
QYPS_LOCATION	Bibliothekensname, in dem sich die Management Central-Datenbanken befinden	QMGTCT	
QYPS_LOCATION2	Zweiter Bibliotheksname, in dem sich die Management Central-Datenbanken befinden	QMGTCT2	
QYPS_ID_MAPPING_ONLY	Gibt an, ob nur Enterprise Identity Mapping (EIM) zur Authentifizierung verwendet werden soll	0=Nein, 1=Ja	
QYPS_MAXIMUM_PORT	Von einem BDT-QYPSBDTSVR-Job verwendet (BDT = Bulk Data Transfer, Austausch von Massendaten). Maximalwert des zu verwendenden Port-Nummernbereichs.		
QYPS_MINIMUM_PORT	Von einem BDT-QYPSBDTSVR-Job verwendet (BDT = Bulk Data Transfer, Austausch von Massendaten). Mindestwert des zu verwendenden Port-Nummernbereichs.	Name des Host-Servers	
QYPS_TRACE	C++-Server-Tracefunktion	-1 zum Inaktivieren oder 0 zum Aktivieren	

Tabelle 2. Über zeichenbasierte Schnittstelle festgelegte Management Central-Einstellungen (Forts.)

Name	Beschreibung	Werte	Zeichenbasierte Schnittstelle verwenden
QYPS_USE_ID_MAPPING	Java-Server-Tracefunktion	-1 zum Inaktivieren oder 2 zum Aktivieren	
QYPSJ_CONNECT_INTERVAL	Gibt an, wie oft (in Sekunden) das Überwachungssignal zur Verbindungsprüfung gesendet werden soll	60	
QYPSJ_PORT	Port, auf dem der Java-Server für eingehende Clientanforderungen empfangsbereit ist	5544 (Dies ist der Standardwert.)	
QYPSJ_SAVF_RECORDS	Maximale Anzahl der Datensätze in der Java-Sicherungsdatei	100	
QYPSJ_SYSTEM_ID	Benutzerprofil mit Berechtigung für alle Objekte	Benutzerprofil, das der Java-Server für bestimmte Tasks ausführt. Dieses Profil muss die Klassenberechtigung *SECOFR besitzen. QSECOFR ist der Standardwert; Sie können auch den Namen des Benutzerprofils angeben.	
QYPSJ_TOOLBOX_TRACE	Gibt an, ob der Toolbox-Trace aktiviert werden soll	0=Aus, 1=Ein	
QYPSRV_PORT	Port, auf dem der C++-Server für eingehende Clientanforderungen empfangsbereit ist	5555 (Dies ist der Standardwert.)	
QYPSJ_TRACE	Port, auf dem der C__-Server für eingehende Clientanforderungen empfangsbereit ist	5555 (Dies ist der Standardwert.)	

Tabelle 3. Über iSeries Navigator festgelegte Management Central-Einstellungen

Name	Beschreibung	Werte	iSeries Navigator-Feldname (Management Central → Mit rechter Maustaste auf "Endpunktsysteme" klicken → Eigenschaften)
QYPS_DISC_LCLSUBNET	Lokales Teilnetz aufspüren	0 = Nein, 1 = Ja	
QYPS_DISCOVERY_STARTUP	Bei jedem Starten des Management Central-Servers durchsuchen	0 = Nein, 1 = Ja	
QYPS_DISCOVERY_TIMEOUT	Erkennungszeitlimit (in Sekunden)	15 (Dies ist der Standardwert.)	Zeitlimit (Sekunden)
QYPS_EARLIEST_RELEASE	Frühestes zu suchendes Betriebssystemrelease	V5R4M0 (Dies ist der Standardwert.)	Frühestes zu suchendes Betriebssystemrelease
QYPS_FTP_DISCOVERY	Erkennungsfunktion mit File Transfer Protocol ausführen	0 = Nein, 1 = Ja	Systeme prüfen, Kontrollkästchen "FTP"
QYPS_IP_DISCOVERY	Erkennungsfunktion mit Internet Protocol ausführen	0 = Nein, 1 = Ja	
QYPS_SNMP_DISCOVERY	Erkennungsfunktion mit Simple Network Mail Protocol ausführen	0 = Nein, 1 = Ja	Systeme prüfen, Kontrollkästchen "SNMP"

Die folgende Tabelle enthält Einstellungen für die Eigenschaftsdatei (/Qibm/UserData/OS400/Mgtc/Config/McConfig.properties), die Sie möglicherweise ändern müssen, um sie an die Anforderungen Ihres Systems anzupassen. Nehmen Sie die Änderungen mit der zeichenbasierten Schnittstelle vor, sofern nichts anderes angegeben ist.

Tabelle 4. Parameter für Management Central-Eigenschaftsdatei

Parameter	Beschreibung	Werte	
QYPS_SSL	Aktiviert oder inaktiviert Secure Sockets Layer (SSL)	0 = Aus, 1 = Ein	iSeries Navigator-Feldname (Mit rechter Maustaste auf "Management Central" klicken → Eigenschaften → Indezunge "Sicherheit") Feldname = Secure Sockets Layer (SSL) verwenden

Tabelle 4. Parameter für Management Central-Eigenschaftsdatei (Forts.)

Parameter	Beschreibung	Werte	
QYPS_AUTH_LEVEL	SSL-Authentifizierungsstufe. Dieser Wert kann mit QYPS_SSL verwendet werden.	0 = Aus (Dies ist der Standardwert. Es kann nur eine Verbindung zu einem Server ohne SSL hergestellt werden), 1 = Severauthentifizierung aktiviert (Dies bedeutet, dass eine Verbindung zum Server mit oder ohne SSL hergestellt werden kann.)	iSeries Navigator (Mit rechter Maustaste auf "Management Central" klicken → Eigenschaften → Indexzunge "Sicherheit") Feldname = Authentifizierungsstufe
QYPS_USER_PASSWORD	Kennwort auf Endpunktsystemen erforderlich	0 = Nein, 1 = Ja	iSeries Navigator (Mit rechter Maustaste auf "Management Central" klicken → Eigenschaften → Indexzunge "Sicherheit") Feldname = Profil- und Kennwortauthentifizierung verwenden
QYPSJ_SYSTEM_ID	Benutzerprofil, mit dem der Java-Server für bestimmte Tasks ausgeführt wird	QSECOFR (Dies ist der Standardwert.) Sie können auch den Namen eines Benutzerprofils angeben; das Profil muss jedoch die Klassenberechtigung *SECOFR besitzen.	

Dem Management Central-Netzwerk Endpunktsysteme hinzufügen

Endpunktsysteme sind alle Systeme oder logischen Partitionen in Ihrem TCP/IP-Netzwerk, die Sie über das zentrale System verwalten.

Wenn Sie einem System eine Verbindung von iSeries Navigator hinzufügen (auf **Datei** → **Verbindung zu Servern** → **Verbindung hinzufügen** klicken, während die aktuelle Umgebung im linken Fensterbereich ausgewählt ist), wird das System zur Liste unter Ihrer aktuellen aktiven Umgebung (normalerweise "Meine Verbindungen") hinzugefügt. Wenn Sie ein neues Endpunktsystem hinzufügen, wird der Systemname der Liste der Endpunktsysteme unter Management Central hinzugefügt.

Wenn Sie eine Aktion für ein System unter "Meine Verbindungen" ausführen, ist eine Direktverbindung vom Client (Ihr PC) zu dem System erforderlich und Aktionen werden auf jeweils einem System ausgeführt. Management Central gestattet dagegen die Ausführung von Systemverwaltungstasks auf mehreren Systemen (in der Liste der Endpunktsysteme) und es wird nur eine Clientverbindung (zum zentralen System) benötigt.

- | Das zentrale System bearbeitet die Verbindungen zu den Endpunktsystemen. Die Einstellung der
- | Management Central-Eigenschaft für die Suchhäufigkeit steuert, wie die IP-Adresse für ein Endpunkt-
- | system bestimmt wird. Wurde sie auf NIE festgelegt, dann wird die im Endpunktobjekt gespeicherte IP-
- | Adresse verwendet. Wurde sie auf IMMER festgelegt, stellt das TCP/IP auf dem Server die IP-Adresse
- | für den angegebenen Systemnamen bereit.

Anmerkung: Wenn Sie Endpunktsysteme hinzufügen, auf denen OS/400 Version 5 Release 1 ausgeführt wird, müssen folgende Fixes (PTFs) auf dem System mit Version 5 Release 1 installiert sein: SI01375, SI01376, SI01377, SI01378 und SI01838. Ohne diese Fixes können Sie nicht alle Systemverwaltungsfunktionen auf dem Endpunktsystem verwenden.

So fügen Sie eines oder mehrere Endpunktsysteme hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **Endpunktsysteme**, und wählen Sie die Option **Neues Endpunktsystem** aus.
2. Geben Sie den Namen des Systems ein, und klicken Sie auf **OK**.

Die hinzugefügten Endpunktsysteme werden im iSeries Navigator-Fenster automatisch unter dem Eintrag **Endpunktsysteme** angezeigt. Nachdem Sie ein Endpunktsystem hinzugefügt haben, können Sie seine Eigenschaften anzeigen. Sie können bei Bedarf auch die Beschreibung oder die IP-Adresse ändern.

Als Nächstes können Sie Systemverwaltungsgruppen erstellen, um unterschiedliche Gruppen von Endpunktsystemen einfacher zu verwalten. Die neuen Systemverwaltungsgruppen werden unter "Management Central" in iSeries Navigator angezeigt.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Management Central-Tasks und -Themen finden Sie in der ausführlichen Taskhilfe, die im iSeries Navigator-Fenster aufgerufen werden kann. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Hilfe**, und wählen Sie **Übersicht über iSeries Navigator → Management Central** aus.

Endpunkte vollständig entfernen

In diesem Thema wird die Frage beantwortet, weshalb ein Endpunkt erneut erscheint, nachdem er aus Management Central gelöscht wurde.

Wenn eine Verbindung zu einem Zielsystem hergestellt wird, benötigt und verwendet Management Central Endpunktobjekte. Außerdem treten viele Management Central-Funktionen unter Systemen auf, die unter "Meine Verbindungen" aufgelistet sind. Jedes Mal, wenn ein Benutzer ein System unter "Meine Verbindungen" erstellt, wird somit sowohl auf dem zentralen System als auch auf dem Client-PC ein Endpunktobjekt erstellt.

Wenn Sie den Endpunkt aus Management Central löschen, wird nur der Eintrag in der Datenbank des zentralen Systems gelöscht. Sie müssen das System auch von allen Clients löschen, auf denen das System unter "Meine Verbindungen" aufgelistet ist. Andernfalls wird der Endpunkt erneut zu Management Central hinzugefügt, wenn ein Benutzer, bei dem das System noch unter "Meine Verbindungen" aufgelistet ist, iSeries Navigator das nächste Mal startet.

Um einen auch unter "Meine Verbindungen" definierten Endpunkt vollständig zu entfernen, müssen alle Benutzer, die das System definiert haben, das System unter "Meine Verbindungen" entfernen, so dass es nicht automatisch hinzugefügt wird.

Systemverwaltungsgruppen im Management Central-Netzwerk erstellen

Eine *Systemverwaltungsgruppe* ist ein von Ihnen definierter Verbund von Endpunktsystemen. Wenn Sie mit mehreren Systemen oder mit mehreren logischen Partitionen arbeiten, können Sie durch die Erstellung einer Systemverwaltungsgruppe Tasks für alle Systeme ausführen, ohne jedes Endpunktsystem auswählen zu müssen. Sie wählen lediglich die erstellte Systemverwaltungsgruppe aus und starten Ihre Task.

Endpunktsysteme können gleichzeitig zu verschiedenen Systemverwaltungsgruppen gehören. Nachdem Sie eine Systemverwaltungsgruppe erstellt haben, können Sie die gesamte Gruppe vom zentralen System aus wie ein Einzelsystem verwalten.

So erstellen Sie eine Systemverwaltungsgruppe:

1. Öffnen Sie im Fenster **iSeries Navigator** den Eintrag **Management Central**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Systemverwaltungsgruppen**, und wählen Sie die Option **Neue Systemverwaltungsgruppe** aus.
3. Geben Sie im Fenster **Neue Systemverwaltungsgruppe** einen eindeutigen Namen für die neue Systemverwaltungsgruppe ein. Sie können auch eine Kurzbeschreibung eingeben, die Ihnen das Auffinden dieser Gruppe in einer Liste mit Systemverwaltungsgruppen erleichtert.
4. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Systeme** die Endpunktsysteme aus, die in diese neue Gruppe aufgenommen werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um die Systeme zur Liste **Ausgewählte Systeme** hinzuzufügen.
5. Wenn Sie möchten, dass andere Benutzer diese Systemverwaltungsgruppe anzeigen oder ändern können, müssen Sie eine Freigabe definieren. Klicken Sie hierzu auf die Indexzunge **Freigabe**, und geben Sie die Freigabestufe **Schreibgeschützt** oder **Vollständig** an. Wenn Sie die Stufe **Keine** angeben, können andere Benutzer diese Systemverwaltungsgruppe nur anzeigen oder ändern, wenn sie über Sonderberechtigung verfügen, die unter Hostanwendungen in der Anwendungsverwaltung verwaltet wird. Benutzer mit dieser Sonderberechtigung, die als Zugriff auf Management Central-Verwaltung

bezeichnet wird, können alle Tasks, Definitionen, Überwachungen und Systemverwaltungsgruppen unter Management Central im iSeries Navigator-Fenster anzeigen.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die neue Systemverwaltungsgruppe zu erstellen.

Die erstellte Systemverwaltungsgruppe enthält alle eingegebenen Endpunktsysteme. Unter Umständen wollen Sie jedoch die Liste der Endpunktsysteme später bearbeiten. Sie können jederzeit weitere Endpunktsysteme aufnehmen oder aus der Systemverwaltungsgruppe entfernen.

Sie können Systemverwaltungsgruppen aus Management Central löschen. Wenn Sie eine Systemverwaltungsgruppe löschen oder Endpunktsysteme aus einer Systemverwaltungsgruppe entfernen, wird nur die Systemverwaltungsgruppe geändert. Die Endpunktsysteme, die sich in der Systemverwaltungsgruppe befanden, sind weiterhin unter **Endpunktsysteme** im iSeries Navigator-Fenster aufgelistet. Wenn Sie ein Endpunktsystem aus der Liste **Endpunktsysteme** löschen, wird dieses aus allen Systemverwaltungsgruppen entfernt.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Management Central-Tasks und -Themen finden Sie in der ausführlichen Taskhilfe, die im iSeries Navigator-Fenster aufgerufen werden kann. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Hilfe**, und wählen Sie **Übersicht über iSeries Navigator → Management Central** aus.

Zugehörige Informationen

Management Central und Anwendungsverwaltung

Definition des zentralen Systems ändern

Sie können jederzeit ein anderes System als zentrales System auswählen. Das zentrale System muss ein System sein, zu dem Sie eine direkte Verbindung haben. Damit Sie die neuesten iSeries Navigator-Funktionen verwenden können, sollte auf dem zentralen System i5/OS Version 5 Release 4 (V5R4) verwendet werden.

Wird auf Ihrem PC Version 5 Release 2 oder Version 5 Release 3 von iSeries Navigator ausgeführt und wollen Sie ein zentrales System auswählen, das OS/400 Version 5 Release 1 verwendet, müssen folgende Fixes (PTFs) auf dem System mit Version 5 Release 1 installiert sein: SI01375, SI01376, SI01377, SI01378 und SI01838. Ohne diese Fixes können Sie keine Verbindung zum dem System mit Version 5 Release 1 als zentrales System herstellen.

So ändern Sie das zentrale System:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag "Management Central", und wählen Sie die Option **Zentrales System ändern** aus.
2. Im Fenster **Zentrales System ändern** können Sie in der Liste der verbundenen Systeme ein System auswählen.
3. Wenn das System, das Sie als zentrales System verwenden wollen, gegenwärtig nicht mit Ihrem iSeries Navigator-Netzwerk verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre aktive Umgebung (in der Regel "Meine Verbindungen") und wählen **Verbindung zu Servern → Verbindung hinzufügen** aus. Nachdem die Verbindung zu dem neuen System hergestellt wurde, können Sie das neue System als zentrales System angeben.

Nachdem Sie Endpunktsysteme hinzugefügt und Systemverwaltungsgruppen erstellt haben, werden auch diese Endpunktsysteme und Systemverwaltungsgruppen unter "Management Central" angezeigt. Sobald Sie das zentrale System definiert haben, können Sie mit den übrigen Tasks zum Konfigurieren von Management Central fortfahren.

| **Wichtig:** Das verwendete zentrale System muss das gleiche Release oder ein höheres Release aufweisen
| als die verwendeten Endpunktsysteme.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Management Central-Tasks und -Themen finden Sie in der ausführlichen Taskhilfe, die im iSeries Navigator-Fenster aufgerufen werden kann. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Hilfe**, und wählen Sie **Übersicht über iSeries Navigator → Management Central** aus.

Fehlerbehebung bei Management Central-Verbindungen

Mehrere Faktoren können eine Verbindung zum Management Central-Server verhindern. Dieses Thema enthält eine Liste mit Schritten zur Fehlerbehebung bei einer unterbrochenen Verbindung.

Stellen Sie zunächst sicher, dass das zentrale System unter dem höchsten Betriebssystemrelease im Netzwerk ausgeführt wird. Es können Probleme auftreten, wenn im Netzwerk Clients vorhanden sind, die über ein höheres Betriebssystemrelease verfügen als das zentrale System.

Zugehörige Informationen

Scenario: Secure all connections to your Management Central server with SSL

Experience report: Configuring Management Central Connections for Firewall Environments

Digital Certificate Manager

Unterbrochene Verbindung zum zentralen System

1. Prüfen Sie vom PC aus, ob Sie mit dem Namen oder der IP-Adresse, der bzw. die in iSeries Navigator als zentrales System aufgelistet ist, ein Pingsignal an das zentrale System absetzen können. Wenn das Absetzen des Pingsignals nicht erfolgreich ist, besteht ein Problem mit dem Netzwerk, mit DNS oder mit der Hosttabelle. Sie müssen dieses Problem beheben, bevor Sie eine Verbindung herstellen können.
2. Stellen Sie vom zentralen System aus sicher, dass Sie mit der IP-Adresse des PC ein Pingsignal auf dem PC absetzen können. Wenn das Absetzen des Pingsignals nicht erfolgreich ist, können Sie nicht alle Management Central-Funktionen verwenden. Weitere Informationen finden Sie im Information Center-Erfahrungsbericht "Configuring Management Central Connections for Firewall Environments".
3. Überprüfen Sie die Verbindung des zentralen Systems. (Erweitern Sie in iSeries Navigator den Eintrag **Meine Verbindungen** → **klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server, der Ihr zentrales System darstellt** → **Verbindung prüfen**.) Wenn Fehler gemeldet werden, klicken Sie auf **Details**. Damit wird ein Fenster geöffnet, in dem Informationen zu den Ereignissen angezeigt werden.
4. Verwenden Sie die Funktion "Verbindung prüfen" unter Management Central, um das Problem weiter einzugrenzen. (Klicken Sie in iSeries Navigator mit der rechten Maustaste auf **Management Central** → **Verbindung prüfen**.) Wenn Fehler gemeldet werden, klicken Sie auf **Details**. Damit wird ein Fenster geöffnet, in dem Informationen zu den Ereignissen angezeigt werden.

Maßnahme, wenn immer noch keine Verbindung hergestellt werden kann

Wenn Sie immer noch keine Verbindung herstellen können, grenzen Sie das Problem folgendermaßen ein:

1. Prüfen Sie, ob der Management Central-Server QYPSJSVR auf dem zentralen System aktiv ist.
 - a. Erweitern Sie in iSeries Navigator **Meine Verbindungen** → **Server (den als zentrales System verwendeten Server)** → **Netzwerk** → **Server** → **TCP/IP**.
 - b. Sehen Sie sich das Management Central-Element an, um zu prüfen, ob der Server gestartet wurde. Falls erforderlich, klicken Sie mit der rechten Maustaste unter "TCP/IP" auf "Management Central", und klicken Sie dann auf **Starten**.
 - c. Wenn der Server immer noch nicht gestartet werden kann, überprüfen Sie die Jobprotokolle auf mögliche Probleme. Sie können auch mit den nächsten Elementen fortfahren, um zu prüfen, ob der Server aufgrund allgemeiner Probleme nicht gestartet werden kann.
2. Prüfen Sie die TCP/IP-Konfiguration auf dem zentralen System.
 - a. Es ist wichtig, dass das zentrale System mit dem vollständig qualifizierten Domänennamen und dem Kurznamen ein Pingsignal an sich selbst absetzen kann. Wenn das Absetzen eines Pingsignals bei einem dieser Namen fehlschlägt, müssen Sie den Namen und die IP-Adresse entweder zur Hosttabelle oder zum DNS des Systems hinzufügen. Stellen Sie sicher, dass die in den Pingbefehlen verwendete IP-Adresse eine Adresse ist, den der PC kontaktieren kann.
3. Wenn Sie SSL in Verbindung mit Management Central verwenden, prüfen Sie, ob es richtig definiert ist. Achten Sie darauf, dass das zentrale System, alle Endpunktsysteme sowie iSeries Navigator auf dem PC konfiguriert sind.

4. Prüfen Sie das Profil QSECOFR.
 - a. Management Central erfordert ein Profil mit aktivierter *ALLOBJ- und *SECOFR-Berechtigung. Außerdem muss ein gültiges Kennwort so festgelegt sein, dass es nicht verfällt.

Wichtig: Sie müssen diese Änderung über die zeichenbasierte Schnittstelle vornehmen, da der Server sonst unter Umständen nicht in der Lage ist, die Datei zu lesen.

Management Central verwendet standardmäßig das Profil QSECOFR. Wenn diese Standardeinstellung nicht geändert wurde, können Sie QSECOFR aktivieren und das Kennwort so festlegen, dass es nie verfällt. (Wenn Sie das Kennwort nicht auf einen unbegrenzten Zeitraum festlegen, müssen Sie darauf achten, dass das Kennwort aktiv bleibt. Dazu müssen Sie das aktuelle Kennwort stets ändern, **bevor** es verfällt.) Wenn Sie anstelle von QSECOFR ein angepasstes Profil verwenden, müssen Sie das angepasste Profil aktivieren und das Kennwort so festlegen, dass es nie verfällt. Um QSECOFR zu ändern, öffnen Sie die Eigenschaftendatei `"/QIBM/UserData/OS400/MGTC/config/McConfig.properties"`. Ändern Sie den Parameter `"QYPSJ_SYSTEM_ID = QSECOFR"` in `"QYPSJ_SYSTEM_ID = IHRROFIL"` (dabei steht IHRROFIL für den Profilnamen, der QSECOFR ersetzt).

- b. Sie können auch Folgendes ausführen:
`CALL PGM(QSYS/QYPSCONFIG) PARM(XXXX 'YYYY')`

Dabei steht XXXX für QYPSJ_SYSTEM_ID und YYYY für den Namen des Profils, das verwendet werden soll.

5. Wenn beide Management Central-Server auf dem zentralen System gestartet wurden und Sie die oben beschriebene Fehlerbehebung ausgeführt haben, aber immer noch keine Verbindung von iSeries Navigator herstellen können, liegt das Problem höchstwahrscheinlich an der TCP/IP-Konfiguration oder der Firewall. Beheben Sie dieses Problem in beiden Fällen mit Hilfe des Erfahrungsberichts "Configuring Management Central Connections for Firewall Environments". Im Folgenden sind einige wichtige Hinweise aufgelistet:
 - Das zentrale System muss eine Verbindung zu iSeries Navigator auf dem PC aufbauen können. Daher ist es wichtig, dass das zentrale System ein Pingsignal an die IP-Adresse des PC absetzen kann.
 - Der PC muss eine Verbindung zu iSeries Navigator aufbauen können, der folgende IP-Adressen verwendet:
 - Der Name oder die IP-Adresse, die in iSeries Navigator als Name des zentralen Systems verwendet wird (der Name des Systems unter "Meine Verbindungen").
 - Die IP-Adresse, die das zentrale System empfängt, wenn es ein Pingsignal an sich selbst absetzt.

Anmerkung: Die erstmalige Verbindung zum zentralen System verwendet den Namen oder die IP-Adresse, der bzw. die in iSeries Navigator für das zentrale System angegeben ist. Während dieser erstmaligen Verbindung erkennt das zentrale System jedoch seine eigene IP-Adresse und sendet diese IP-Adresse an den PC. Der PC verwendet diese IP-Adresse für alle weiteren Datenübertragungen. Die von Management Central verwendeten Ports müssen bei allen verwendeten Firewalls offen sein.

Unterbrochene Verbindung zwischen PC und zentralem System

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Management Central", und führen Sie die Funktion "Verbindung prüfen" aus.
2. Stellen Sie sicher, dass SSL (Single Socket Layer) für die Management Central-Server aktiviert ist. Sehen Sie in `/qibm/userdata/os400/mgtc/config/McConfig.properties` nach, ob `QYPS_SSL>1` oder `QYPS_AUTH_LEVEL>1` ist. Wenn Sie diese Werte ändern, müssen Sie die Management Central-Server neu starten.
3. Bei Verwendung von OS/400 Version 5 Release 2: Konnte der Job QYPSSRV nicht gestartet werden? Wenn er nicht gestartet werden konnte, wurde die DCM-Konfiguration (Digital Certificate Manager)

nicht richtig durchgeführt. Stellen Sie sicher, dass Sie dem Management Central-Anwendungs-kennzeichen und den Host-Server-IDs Ihr Zertifikat zugeordnet haben.

4. Wird neben dem zentralen System ein Schlosssymbol angezeigt? Wenn nicht, verwendet der Client kein SSL zum Herstellen der Verbindung. Klicken Sie unter "Meine Verbindungen" mit der rechten Maustaste auf das zentrale System, wählen Sie die Indexzunge "Secure Sockets" aus, und wählen Sie dann SSL. Klicken Sie anschließend auf **OK**. Sie müssen iSeries Navigator schließen und neu starten, damit dieser Wert in Kraft tritt.
5. Unter der in Schritt 3 erwähnten Indexzunge "Secure Sockets" gibt es eine Schaltfläche, mit der die Zertifizierungsinstanz auf den PC heruntergeladen werden kann. Stellen Sie sicher, dass Sie die Zertifizierungsinstanz mit dem Betriebssystem heruntergeladen haben, mit dem Sie die Zertifizierungsinstanz ERSTELLT haben (dies muss nicht unbedingt das zentrale System sein).
6. Unter der im vorhergehenden Punkt genannten Indexzunge "Secure Sockets" gibt es auch eine Option "SSL-Verbindung prüfen". Führen Sie diese Option aus, und sehen Sie sich die Ergebnisse an.
7. Wenn Sie mit OS/400 Version 5 Release 2 arbeiten, müssen Sie prüfen, ob in der Datei QIBM\ProdData\OS400\Java400\jdk\lib\security\java.security die folgenden Eigenschaften definiert sind, weil diese Eigenschaften Verbindungsprobleme verursachen können:
 - os400.jdk13.jst.factories=true
 - ssl.SocketFactory.provider=com.sun.net.ssl.internal.ssl.SSLSocketFactoryImpl
8. Wenn Sie OS/400 Version 5 Release 2 auf dem Client ausführen, sehen Sie sich auf Ihrem PC c:\Documents and Settings\All Users\Documents\ibm\client access\classes\com\ibm\as400\access\KeyRing.class an. Ist die Größe 0? Wenn ja, löschen Sie die Datei, und laden Sie die Zertifizierungsinstanz herunter.

Unterbrochene Verbindung zwischen zentralem System und Endpunkt

Sehen Sie sich außer den folgenden Schritten zum Beheben einer unterbrochenen Verbindung zwischen PC und zentralem System auch das Jobprotokoll auf dem zentralen System an. Es müsste einen Grund angeben, weshalb die Verbindung zurückgewiesen wurde. (Beispiel: (CPFB918) Verbindung zu System meinsystem.meinedomaene.com zurückgewiesen. Authentifizierungsebene 0. Ursachencode 99. Dies bedeutet, dass SSL für den Endpunkt nicht aktiv ist. Stattdessen ist die Authentifizierungsebene 0.) Die Bedeutung negativer Ursachencodes finden Sie in /QSYS.LIB/QSYSINC.LIB/H.FILE/SSL.MBR.

Anmerkung: Für Endpunktsysteme ist kein Schloss erforderlich.

Weitere Überlegungen

Überlegungen zur Firewall

Die gesamte Datenübertragung wird von TCP vom PC zum zentralen System eingeleitet. Sie können den Port angeben, der verwendet werden soll, indem Sie die folgende Zeile zur Datei C:\MgmtCtrl.properties hinzufügen:

```
QYPSJ_LOCAL_PORT=xxxx
```

Dabei steht xxxx für die Port-Nummer. Die Port-Nummer muss größer als 1024 und kleiner als 65535 sein. Außerdem darf die Port-Nummer nicht von anderen Anwendungen auf dem PC verwendet werden. Der Port muss über die Firewall offen sein. Falls die Firewall es erfordert, müssen alle Sockets offen sein.

Verwendung von Management Central

Nach der Installation von Management Central können Sie Ihre Serververwaltungstasks mit Hilfe von Management Central optimieren.

Haftungsausschluss für Programmcode

IBM erteilt Ihnen eine nicht ausschließliche Copyrightlizenz für die Nutzung aller Programmcodebeispiele, aus denen Sie ähnliche Funktionen generieren können, die an Ihre spezifischen Anforderungen angepasst sind.

- | Vorbehaltlich einer gesetzlichen Gewährleistung, die nicht ausgeschlossen werden kann, geben IBM, ihre Programmentwickler und Lieferanten keine ausdrückliche oder implizite Gewährleistung für die Marktfähigkeit, die Eignung für einen bestimmten Zweck oder die Freiheit von Rechten Dritter in Bezug auf das Programm oder die technische Unterstützung.
- | Auf keinen Fall sind IBM oder ihre Programmentwickler und Lieferanten in folgenden Fällen haftbar, auch wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde:
 - | 1. Verlust oder Beschädigung von Daten;
 - | 2. unmittelbare, mittelbare oder sonstige Folgeschäden; oder
 - | 3. entgangener Gewinn, entgangene Geschäftsabschlüsse, Umsätze, Schädigung des guten Namens oder Verlust erwarteter Einsparungen.
- | Einige Rechtsordnungen erlauben nicht den Ausschluss oder die Begrenzung von Folgeschäden, so dass einige oder alle der obigen Einschränkungen und Ausschlüsse möglicherweise nicht anwendbar sind.

Anhang. Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Europe
Director of Licensing
92066 Paris La Defense Cedex
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
Software Interoperability Coordinator, Department YBWA
3605 Highway 52 N
Rochester, MN 55901
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

- | Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials
- | erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung sowie der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von

- | IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete, der IBM Lizenzvereinbarung
- | für Maschinencode oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Musterprogrammen der IBM Corp. abgeleitet. © Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der International Business Machines Corporation:

- | AIX
- | AIX 5L
- | e(logo)server
- | eServer
- | i5/OS
- | IBM
- | iSeries

- | pSeries
- | xSeries
- | zSeries

- | Intel, Intel Inside (Logos), MMX und Pentium sind in gewissen Ländern Marken der Intel Corporation.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken sind in gewissen Ländern Marken von Sun Microsystems, Inc.

- | Linux ist in gewissen Ländern eine Marke von Linus Torvalds.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Bedingungen

Die Berechtigungen zur Nutzung dieser Veröffentlichungen werden Ihnen auf der Basis der folgenden Bedingungen gewährt.

Persönliche Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen für Ihre persönliche, nicht kommerzielle Nutzung unter der Voraussetzung vervielfältigen, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM weder weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Kommerzielle Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen nur innerhalb Ihres Unternehmens und unter der Voraussetzung, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben, vervielfältigen, weitergeben und anzeigen. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM außerhalb Ihres Unternehmens weder vervielfältigen, weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Abgesehen von den hier gewährten Berechtigungen erhalten Sie keine weiteren Berechtigungen, Lizenzen oder Rechte (veröffentlicht oder stillschweigend) in Bezug auf die Veröffentlichungen oder darin enthaltene Informationen, Daten, Software oder geistiges Eigentum.

IBM behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument gewährten Berechtigungen nach eigenem Ermessen zurückzuziehen, wenn sich die Nutzung der Veröffentlichungen für IBM als nachteilig erweist oder wenn die obigen Nutzungsbestimmungen nicht genau befolgt werden.

Sie dürfen diese Informationen nur in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Verordnungen, einschließlich aller US-amerikanischen Exportgesetze und Verordnungen, herunterladen und exportieren.

IBM übernimmt keine Gewährleistung für den Inhalt dieser Informationen. Diese Veröffentlichungen werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf "as-is"-Basis) und ohne eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit oder die Freiheit der Rechte Dritter zur Verfügung gestellt.

IBM